

Nr. V 37      Stolz Heinrich, der betrügerische Freier

Die von zu Hause weggelockte Königstochter wird vom Freier betrogen und begeht Selbstmord.

DVA Signatur:

DVldr. 42 A, tragische Fassung.

Titel:

Der betrügerische Freier / Stolz Heinrich (und Syrith/  
Margret)/Stolz Hendrich / Stolz Syburg und Margret /  
Die sieben Mühlen / Margretchen, die entführte Königstochter

Anfänge:

Stolz Heinrich (Stolze Hendrich / Stolz Syburg) der  
wollt freien gehn  
Wohl in das (so fern ins) fremde Land

Und als ich auf grüne Heide kam  
So weit ins fremde Land

Inhalt:

- 1 Der stolze Heinrich (Syburg) freit in der Fremde das Mädchen Marg(a)rete (Margritt/ des Königs Tochter / Mathilde / Gyriha).
- 2 Er fragt sie, ob sie mit ihm in sein Vaterland gehen wollte, er habe dort sieben Mühlen stehen.
- 3 Heinrich solle dem Mädchen sagen, was diese Mühlen mahlen. Es sind Zucker, Kaneel, schwarzbraune Nägelein und Muskatblumen.
- 4 Sie geht mit ihm ins fremde Land und sieht auf grüner Heide eine Mühle blinken.
- 5 Heinrich nimmt dem Mädchen die Freude darüber, indem er gesteht, daß er nichts als die Heide besitze.
- 6 Das Mädchen ist traurig darüber, daß es so weit kommen mußte. Gott soll sich ihrer erbarmen.
- (7) Sie nimmt ein Schwert (Messer) und sticht sich selbst tot. [Dieser Abschnitt folgt oft auf Abschnitt 8.]
- 8 Wenn die Mutter (der Vater) nach ihr fragen sollte, so solle Heinrich ihr (ihm) sagen, sie wäre auf einer dürren Heide begraben. (Sie sei im fremden Land gestorben.)
- (9) [Abschnitt 7 wird hier gesungen.]

Belegübersicht:

Erster Beleg zwischen 1760 und 1838; ca. 17 (\*9) Belege aus dem Rheinlande, Westfalen und Luxemburg. Stoffpara-  
llele: entfernt in Liedform, s. DVldr.

Kommentar:

Was DVldr. unter den Titel des "betrügerischen Freiers" subsumiert, ist in Wirklichkeit drei Lieder: Stolz Heinrich, Agnes und der betrügerische Freier ( V 40 ), und ein holländisches Lied Van Fiere Marienette ( V 41 ). Diese Lieder gehören weder textlich noch melodisch zusammen, und weisen genausowenig Identität wie die vermeintlichen ausländischen Parallelen auf.

Veröffentlichungen:

- \*DVldr. II, S. 115-138, Nr. 42.
- \*EB I, S. 115-18, Nr. 40.
- \*Friedländer, 100 Vldr. Nr. 68.
- \*Kretzschmer-Zuccalmaglio I, Nr. 106.
- \*Lautenlied II, S. 521-22, Nr. 506.
- Meier, Balladen I, S. 106-108, Nr. 16.
- Mittler, S.201-202, Nr. 226.
- Rademacher, S. 100, Nr. 15.
- Reifferscheid, S. 32-34, Nr. 16-17.
- Simrock, Nr. 9.
- \*Vldr. f. d. Jugend II,1, S. 194-200, 202 ff., Nr. 336.

Themen:

1 VERSION

TU: 110.b, 125.3.b, 310, 225.a, 590, 635.1, 640.1

DP: L, V

Beispiel:

## Stolze Hendrich.

Stol-ze Hen-drich, de woll frei-e gonn  
 So - weit ins frem - de Land  
 Nach ei-ner Kö-nigs - tochter --  
 Zwei<sup>1</sup> - fle nicht, mein<sup>1</sup> Schatz, mein Kind --  
 nach ei-ner Kö-nigs - tochter,  
 Mar - gret-chen wur-de sie ge - nannt.

1. Stolze Hendrich, de woll freie gonn  
 Soweit ins fremde Land.  
 Nach einer Königstochter--  
 Zweifle nicht, mein Schatz, mein Kind--  
 Nach einer Königstochter,  
 Margarethen wurde sie genannt.
2. Margretchen, du mein liebes Kind,  
 Wells du woll met mir gonn;  
 Ich han in meinem Vaterland--  
 Zweifle nicht, mein Schatz, mein Kind--  
 Ich han in meinem Vaterland,  
 Wohl sieben Mühlen gonn.<sup>2</sup>

3. Hast du in deinem Vaterland  
Wohl sieben Mühlen gonn,  
So sag mir, was sie mahlen--  
Zweifle nicht, mein Schatz, mein Kind--  
So sag mir, was sie mahlen,  
So well ich met dir gonn.
4. Die Mühlen mahlen einzig nur  
Zimtrinden und Muskat,  
Dabei gestossne Nägelchen--  
Zweifle nicht, mein Schatz, mein Kind--  
Dabei gestossne Nägelchen,  
Und Blümchen früh und spat.<sup>3</sup>
5. Und als sie auf gross' Heide kamen,  
Soweit ins fremde Land,  
So sah sie eine Mühle blenken--  
Zweifle nicht, mein Schatz, mein Kind--  
So sah sie eine Mühle blenken,  
Soweit im fremden Land.
6. Margretchen, du mein liebes Kind,  
Freu du dich nicht zu sehr,  
Ich hab' in meinem Vaterland--  
Zweifle nicht, mein Schatz, mein Kind--  
Ich hab' in meinem Vaterland,  
Nicht mehr als auch gross' Heid'.
7. Hast du in deinem Vaterland  
Nicht mehr als auch gross' Heid',  
So sag', ich wär' begraben--  
Zweifle nicht, mein Schatz, mein Kind--  
So sag', ich wär' begraben,  
Soweit im fremden Land.
8. Was trug sie auf ihrer Seite:  
Ein'n Degen, der war Gold;  
Den stach sie vor sich nieder--  
Zweifle nicht, mein Schatz, mein Kind--  
Den stach sie vor sich nieder,  
Und stach sich selber tot.

<sup>1</sup> In DVldr notiert die zwei F# als G.

<sup>2</sup> Die Wiederholung wird nur unter der Melodie notiert; ich habe sie im Beispiel vervollständigt.

<sup>3</sup> Diese Strophe wurde laut DVld, S. 81, eingesetzt nach EB 40a.

\*A 102 579. Aufgezeichnet von Hauptlehrer Mathieu. Itter Ldkr. Düsseldorf Nr. 3. "In der Zeit von 1860-1880 allgemein gesungen." Vgl. DVld 10 (1908):81.